

## Wunsch und Bitte.

**S**fenröhren von Eisenblech, werden leicht vom Rost angegriffen und in wenigen Jahren durchgefressen, wenn man mit Steinkohlen einheizet. Man wünschet daher ein erprobtes Mittel zu erfahren, wie man diesem Uebel vorbeugen, oder wenigstens die schädliche Wirkung des ver- wüsthenden Rostes vermindern könne, und ersuchet deshalb Sachkundige Männer solches bekant zu machen, und dessen Zubereitung und Gebrauch anzuzeigen.

## Elegie,

Westermanns Verehrern gewidmet.

Ihr Dichter singt in vollen Chören,  
 Daß es umher die Völker hören,  
 Singt blut'ger Siege große Zahl —  
 Laßt Weirauch dort, in kalten Lüften  
 Auf Chatarinens Grabe düften —  
 Ihr Loblied ist nicht meine Wahl.

Hier, an des Edeln Urne lehne  
 Ich meine Harfe — Klage! töne  
 Im Trauerzirkel rings umher.  
 Von Mund zu Mund soll's wiederhallen;  
 Es ist ein edler Mann gefallen!  
 Der Allgeliebte ist nicht mehr!

Nur Schmerzgefühle kan ich singen,  
 Die aus des Herzens Tiefe dringen,  
 Sein Lob zu stammeln wag' ich nicht.  
 Wie könn' ich's auszudrücken wähen?  
 Da um mich her die Zahl der Thränen,  
 So stark, so wahr, so herzlich spricht.

Sah'n wir ihn nicht im Erdeleben  
 Einst rastlos nach Veredlung streben?  
 Geleitet an der Wahrheit Hand,  
 Ihn, der bey großen Geistesgaben,  
 Weit über Menschenlob erhaben,  
 Nur Ruhm in Thatvollendung fand.

Hinweg von seinem Aschenkrug!  
 Seht, wie der Geist im Sternenfluge  
 Dem Staube siegreich sich entschwang.  
 Im Lichterfüllten Geisterleben  
 Empor zur Gottheit sich zu heben,  
 Dies war das Ziel, nach dem er rang.

So erndte dann am großen Ziele,  
 Der Seligkeiten Allgeföhle,  
 Zum Lohn der reichen Ausfaat ein —  
 Hier soll sie noch in spätem Tagen,  
 Zehntausendfältig Früchte tragen,  
 Kein Saamkorn soll verlohren seyn.

In unserm Herzen wirst Du leben! —  
 Wer Deinem Bepspiel nachzustreben,  
 Sich nicht im Christenwandel übt —  
 Wer nicht in seinem Prüfungsstande  
 Den Blick Dir nach, zum Vaterlande  
 Empor hebt, hat Dich nicht geliebt.

Minden,  
 im December 1796.

S. F. Martini.

Ende des 1796sten Jahrs.